

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Gränhain, Partenstein, Johanngeorgenstadt, Löbnitz, Reusstädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Expedition, Druck und Verlag von C. R. Göttsche in Schneeberg.

Nr. 260.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Mittwoch, 8. Novbr. 1893.

Anzeigengebühren: die gespaltene Zeile 10 Pfennige, die zweispaltige Zeile 20 Pfennige, Inserate 25 Pfennige.

46. Jahrgang.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Tischlers und Handelsmanns Oscar Friedel in Oberpanschwitz wird heute am 4. November 1893, Vormittags halb 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann und Stadtrath Friedrich Wilhelm Reitsch in Löbnitz wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. November 1893 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 11. Dezember 1893, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabsichtigen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. November 1893 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Löbnitz,
am 4. November 1893.

Bezla. A.-R.

Veröffentlicht: Expedient Haupte, Gerichtsschreiber.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume werden

Freitag und Sonnabend, den 10. und 11. November 1893
nur dringliche Sachen erledigt.

Löbnitz, am 2. November 1893.

Königliches Amtsgericht.
Bezla.

Stadtanlagen Aue.

Die Stadtanlagen für den IV. Termin 1893 sind fällig und bei Vermeidung des Mahnverfahrens

innerhalb 14 Tagen

an unsere Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.
Aue, am 1. November 1893.

Der Rath der Stadt.
Dr. Krejschmar.

Schulgeld Aue.

Das Schulgeld für den Besuch der höheren und mittleren Bürgerschule auf das I. Halbjahr 1893/4 ist nunmehr

binnen 8 Tagen

anher zu entrichten, andernfalls wegen des ferneren Besuches Beschlus gefasst werden wird.

Aue, am 1. November 1893.

Der Rath der Stadt.
Dr. Krejschmar. R.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, das von uns folgenden Herren das Bürgerrecht der Stadt Aue erteilt worden ist.

1. Werkmeister Franz Verhard Baumann,
2. Porzellanwaarenhändler Friedrich Hermann Becker,
3. Fuhrwerksbesitzer Friedrich Ernst Bachmann,
4. Fabrikarbeiter Karl Friedrich Dörfel,
5. Contorist Julius Emil Halle,
6. Wäschefactor Karl Ludwig Förster,
7. Postschaffner Franz Ludwig Franke,
8. Postschaffner Ernst Arno Frisch,
9. Postschaffner Friedrich Bernhard Georgi,
10. Locomotivheizer Friedrich Wilhelm Eduard Greger,
11. Eisenbahnschaffner Ernst Wilhelm Gresschel,
12. Fleischer Ernst Paul Günther,
13. Schlosser Ernst Hermann Günther,
14. Tischler Gustav Moriz Günther,
15. Eisenbreher Karl Ernst Heinz,
16. Restaurateur Emil Curt Hensel,
17. Gasmeister Ernst Friedrich Jahn,
18. Expedient Franz Louis Kehr,
19. prakt. Arzt Dr. med. Johann Paul Köhler,
20. Polizei-Expedient Albin Robert Kühn,
21. Weichenwärter Christian Friedrich Kuhn,
22. Fabrikarbeiter Hermann Gustav Lippold,
23. Postschaffner Karl Hermann Mähler,
24. Webmeister Christian Ferdinand Martin,
25. Maschinenbauer Ernst Louis Mehlhorn,
26. Buchhalter Karl Heinrich Mehlhorn,
27. Handelsmann Friedr. Moriz Müller,
28. Eisenbahnschaffner Carl Heinrich Neubert,
29. Knecht Friedrich Emil Pfl,
30. Bahnwärter Johann Louis Rauh,
31. Steinmetz Karl Albin Reich,
32. Glasermeister Heinrich Louis Renger,
33. Postschaffner Karl Hermann Reuther,
34. Locomotivführer Ernst Richard Richter,
35. Blaufarbenarbeiter Louis Friedrich August Rüssel,
36. Fuhrwerksbesitzer Christian Louis Rudolf,
37. Steinbrucker Karl Hermann Seitzmann,
38. Eisenbahnschaffner Friedrich Wilhelm Scheffler,
39. Postschaffner Emil Oskar Schmiedel,
40. Zuschneider Carl Hermann Schneider,
41. Lithograph Karl Albert Schramm,
42. Expedient Karl Hermann Schwammweg,
43. Postschaffner Friedrich Hermann Wachsmuth,
44. Handelsmann Gottlieb Paul Walther,
45. Locomotivführer Karl Gustav Weber,
46. Fabrikant Ernst Albin Wellner,
47. Fabrikant Richard Paul Wellner,
48. Blaufarbenarbeiter Moriz Anton Wiegand.

Aue, am 1. November 1893.

Der Rath der Stadt.
Dr. Krejschmar. R.

Öffentliche Stadtverordnetenitzung zu Aue
Mittwoch, den 8. November 1893, Abends 6 Uhr.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Dem Bundesrath ist heute die Novelle zum Reichsstempelgesetz zugegangen, welche am 1. April 1894 in Kraft treten soll. In 5 Artikeln wird eine große Zahl von Abänderungen, bezw. von neuen Bestimmungen geboten. An Stelle des § 38 Absatz 2 tritt folgende Bestimmung: „Die Landesregierungen bestimmen höhere Beamte, welche die Schriftstücke der öffentlichen und der von Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, eingetragenen Genossenschaften oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung betriebenen Bank-, Kredit- und Transportanstalten, sowie der zur Erleichterung der Liquidation von Zeitgeschäften bestimmten Anstalten (Liquidationsbureau etc.) bezüglich der Abgabentrachtung nach näherer Vorschrift des Bundesraths zu prüfen haben. Die Steuerdirektivbehörden können in einzelnen Fällen anordnen, dass auch bei anderen Personen welche abgabepflichtige Geschäfte der in Nr. 4 des Tarifs bezeichneten Art gewerbsmäßig betreiben oder vermitteln, eine Prüfung der Abgabentrachtung durch höhere Beamte vorzunehmen ist.“ Nach dem neuen Tarif sollen besteuert werden inländische Aktien und Aktienantheilscheine mit 1 vom Hundert; ausländische mit 1 1/2 vom Hundert. — Befreit sind alle vor dem 1. Oktober 1881 ausgegebenen inländischen Aktien, sowie solche, die nur zum Zwecke des Umtausches ausgestellt

werden. — Inländische für den Handelsverkehr bestimmte Renten und Schuldverschreibungen sollen 4 vom Tausend, ausländische 6 vom Tausend tragen; auf den Inhaber lautende und auf Grund staatlicher Genehmigung ausgegebene Renten- und Schuldverschreibungen der Kommunalverbände und Kommunen, der auf Gegenseitigkeit begründeten Pfandbriefanstalten und der Transportgesellschaften werden nur mit zwei vom Tausend besteuert. — Kauf- und sonstige Anschaffungsgegenstände über ausländische Banknoten, ausländische Geldsorten u. s. w. zahlen 1/10 vom Tausend, Loco-, Zeit-, Fig., Terminprämien u. s. w. Geschäfte über Mengen von Waaren, die brennendmässig gehandelt werden (Terminpreise notiren) 1/10 vom Tausend. Geschäfte bis 600 M. sind abgabenfrei. Lotterielose zahlen 8 Prozent Steuer, Quittungen aber mehr als 20 M. 10 Pf. (Die Gehaltsquittungen der Reichs- und Staatsbeamten, aber Bezüge aus der Altersversicherung u. dergl. sind abgabenfrei). Checks und Giroanweisungen werden mit 10 Pf., Labescheine mit 30 Pf. und Frachtbriefe mit 10 Pf. besteuert.

Dem Bundesrath ist ferner das Tabaksteuergesetz zugegangen. Danach soll an Zoll erhoben werden 1. für Tabakblätter, unbearbeitete und Stengel, auch Tabakfauzen 40 M.; 2. für fabrizirten Tabak, a. Cigarren 400 M.; Cigaretten 500 M.; anderer fabrizirter Tabak 250 M. — Der Satz gilt immer für 100 Kilogramm. — Der Zoll für Rohtabak kann bis zu neun Monat gestum-

det werden. — An Steuer soll erhoben werden für im Inlande hergestellte Cigarren und Cigaretten 33 1/2 Proz., für Rauchtabak 66 1/2 Proz., für Kau- und Schnupftabak 50 Proz. des Fakturapreises, zu welchem diese Fabrikate ausschließlich der Steuer von dem Fabrikanten verkauft werden. Das Gesetz enthält im Uebrigen 70 Paragraphen, welche sehr eingehende Aufsichts-, Kontrol- und Strafbestimmungen verhandeln.

Schließlich ging dem Bundesrath der Gesetzentwurf über die Abzahlungs geschäfte zu, welcher durchweg die Fassung erhalten hat, welche der in der Reichstagsitzung 1892/93 eingebrachten Vorlage durch die mit der Vorberathung beauftragte Kommission gegeben worden war, da die von der Kommission beschlossenen Abänderungen und Ergänzungen durchweg von der Regierung — wie in der Begründung gesagt wird — als sachgemäß anerkannt wurden.

Berlin, 6. Nov. Einen der ersten Berathungsgegenstände des Reichstags wird, wie die „R. A. G.“ erfährt, die gesetzlich erforderliche nachträgliche Genehmigung der erhöhten Zölle Rußland gegenüber sein. Der Reichstag wird sonach voraussichtlich gleich mitten in die große Frage des russischen Handelsvertrages eintreten. Heute sind deutscherseits den russischen Unterhändlern die letzten bisher noch rückständigen Forderungen auf Zollermäßigungen mitgeteilt worden. Sie sind mit dem „Beirath“ vereinbart worden und enthalten das Aeußerste, was von

deutscher Seite verlangt werden muß; von Rußland hängt es nun ab, wie bald und ob überhaupt ein Handelsvertrag zu Stande kommen wird. Bisher hat Rußland die deutschen Vorschläge einfach ad referendum genommen.

Schirmer, 5. November. Die beiden erschossenen Wilderer stammten aus einer Familie, deren Eltern, Großeltern und Urgroßeltern, wie heute noch nachzuweisen ist, bereits als Wilderer berüchtigt und gefürchtet waren. Die Familie wohnte früher in Saales, wo man seinerzeit froh war, als sie fortging. Auch jetzt hört man von französischen Anwohnern jenseits der Grenze, daß die dortigen Jäger und Förster „durchaus keinen Kummer“ über den Tod dieser Wildbiede hätten. Die gestern stattgefundenen Sektion der beiden erschossenen Wilderer bestätigte durch die im Körper konstatierte Schußrichtung genau die Angaben des Försters Reiß in Betreff seiner und der Wilderer Stellung bei dem Kampfe. Bereits am Nachmittag des 1. November waren noch die zuständigen französischen Behörden, nämlich die Staatsanwaltschaft zu St. Dis und die Präfektur von Epinal, seitens der deutschen Behörden in zuvorkommender Weise von dem Vorfall benachrichtigt worden, um bei etwaigem Zweifel gemeinsame Erhebungen zu veranlassen. Da jedoch der Thatort sich mehrere hundert Meter von der Grenze befand und sich zwischen dem Thatort und der Grenze ein außerordentlich steiler Abhang mit wildem Felsgeröll und dichtem Wald bedeckt befindet, so waren in dieser Beziehung von vornherein jede Zweifel ausgeschlossen.

Oesterreich.

Wien, 6. November. Fürst Alfred Windischgrätz stattete Vormittags dem Grafen Hohenwart einen nahezu einständigen Besuch und in der ersten Nachmittagsstunde dem Minister des Aeußeren Grafen Kalnoky einen halbstündigen Besuch ab.

Die vereinbarte Ministerliste lautet in Bestätigung unserer bereits gestern gemachten Mittheilung folgendermaßen: Herr Widmann (deutschliberal) Minister des Innern, Dr. v. Plener Finanzen, Dr. von Radeyski Unterricht, N. v. Saworski Minister für Galizien, Graf Chorinsky (Ukrain) Justiz; Graf Welfersheimb und Graf Falkenhayn bleiben. Als Handelsminister wird neuestens Graf Franz Coronini (Mittelpartei) genannt. Ein Minister für Böhmen wird nicht ernannt. Der „Montagsrevue“ zufolge fand ein Vorschlag, die Sektionschefstellen in den Ministerien gleichfalls mit Parlamentariern zu besetzen, keinen Anklang.

Schweiz.

Im nächsten Jahre wird in Zürich ein internationaler Congreß für Arbeiterschutzgesetzgebung stattfinden. Der Bundesrath bewilligt dafür 3000 Fracs.

Frankreich.

Paris, 6. November. Dupuy empfing heute Vormittag die Doktoren Brouardel und Dieulafoy, welche morgen oder später ihren Bericht über die Untersuchung des Cornulier Herz überreichen werden. Der Bericht stellt fest, daß sich der Zustand Herz's soweit gebessert habe, daß für die englische Gerichtsbehörde kein Hinderniß mehr bestehe, Herz vor das Tribunal von Bowstreet zu stellen.

England.

London, 6. November. Unterhaus. Buxton erklärte, nach den jüngsten Nachrichten sei Lobengula nicht flüchtig, sondern leide noch immer die Feindseligkeiten. Der Krieg sei somit nicht beendet. Die an Ort und Stelle erfolgten Schritte würden jedoch der endgiltigen Entscheidung über die Zukunft des Natabelelandes keineswegs vorgreifen.

Portsmouth, 6. November. Die hiesige Seebehörde erhielt die Nachricht, daß bei einer Explosion der Pulvermühle in Rio de Janeiro 3 Offiziere und ein Matrose der englischen Kriegsschiffe „Sirius“ und „Racer“ getödtet und 5 Matrosen verletzt worden seien. Dieselben hätten an der Küste Sand geholt; die brasilianische Behörde habe sie für Aufständige gehalten und deshalb die in der Nähe befindliche Pulvermühle in die Luft gesprengt.

Spanien.

Madrid, 6. November. General Marcias meldet hierher, daß der Sultan von Marokko am 10. November in der Ortschaft Marrakech eintreffen und dort die spanische Gesandtschaft empfangen wird. Die Regierung zweifelt sehr, ob der Sultan in der Lage sein wird, Spanien Genugthuung zu verschaffen. In Folge der Einberufung der Reserven wird das spanische Heer von 80,000 auf 170,000 Mann gebracht, wodurch eine 90procentige Vermehrung der Heeresauslagen entsteht.

Rußland.

Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Petersburg, der deutsche Vorkämpfer General v. Werder sei gestern in Ostchina vom Kaiser empfangen worden.

Serbien.

Belgrad, 6. November. Nach zuverlässigen Berichten aus Ueskub sind alle auswärts verbreiteten Gerüchte über angebliche Kämpfe bei Prizrend unbegründet. Der türkischen Behörde sei es gelungen, die Gährung im Djumgebiete zu ersticken. Die Anwartschaaren hätten sich friedlich zerstreut.

Afrika.

Ueber die Niederlage der Natabele schreibt man aus London, 3. November: Wie gestern, so ist auch heute die Daily News allen andern Blättern in der Berichterstattung über den Natabele-Feldzug zuvorgekommen; sie bringt Drahtnachrichten aus den Forts Salisbury, Charter und Victoria und dazu noch den durch einen Schnellläufer nach Fort Salisbury abgelieferten Bericht ihres Vertreters bei der Einfallarmee. Das wichtigste aus den Mittheilungen ist offenbar die Wahrscheinlichkeit, daß die Macht des Natabelekönigs noch nicht vollständig gebrochen ist. Zwei unverletzte Regimenter stehen ihm noch zur Verfügung; falls sie ihm treu bleiben, so kann er auf Grund der über die Schnellfeuergeschütze gemachten Erfahrungen

den Engländern noch sehr lästig werden. Es ist ferner ein großer Theil seines Heeres vor der Entscheidungsschlacht sichtlich gegen die Reichstruppen abgezogen. Auch verlautet schon, daß sich neuerdings bei Miesis, zwischen den Forts Victoria und Luli, 2000 Natabele ansammelten und sich der Postmaultiere bemächtigten; von beiden Forts sind daher Streiftruppen abgegangen, um die Straße zu säubern. Alles deutet darauf hin, daß die Natabele noch nicht zu Ende ist. S. M. Stanley, der sich sichtlich auf den afrikanischen Wildenkrieg versteht, spricht sich über die nächste Zukunft höchst vorsichtig aus. Die Eroberung von Buluwayo sei erfreulich, entscheide aber nichts; denn ganz unafrikanisch wäre es, wenn sich die Natabele unterwürfen, bloß weil der königliche Kraal gefallen.

Anderseits will Stanley auch nicht, daß man die Natabele verfolge; man soll sich vielmehr in Buluwayo festsetzen und den Weg der Unterhandlungen einschlagen und dabei dafür sorgen, daß die Natabele nicht in allzu großer Nähe von Buluwayo sich wieder niederlassen. Im übrigen bestätigen alle Berichte, daß der Sieg mehr einer Schlächterei gleich als einer Schlacht. Es war, als wären die Schwarzen, wie beim Resselstreifen das Wild, den Gewehr- und Beschläufen förmlich zugeschoßen worden; hätten sie nur die entfernteste Ahnung von den Wirkungen einer Mitrailleuse gehabt, so würden sie sich den Schüssen nicht so kühn gestellt haben. Nicht ein einziges Mal gelang es ihnen, im Handgemenge ihre persönliche Tapferkeit zu betheiligen. Wohl schwirrten ihre Affegai — ziemlich unschädlich — in die Wagenburg hinein; aber nur einige Männer kamen der letzteren bis auf 120 Fuß nahe, küßten dies freilich bald mit dem Tode. Das Hauptgeschlagen erfolgte am 25. October. Am 17. hatten sich die Truppen aus den Forts Salisbury und Victoria vereinigt und marschirten mit gestärktem Selbstvertrauen weiter, stießen am 20. auf mit Flinten bewaffnete Natabele-Kundschafter, schlugen am 24. einen Angriff ab und sahen sich am 25. den vier besten Regimentern Lobengulas, den Imbige, Nisba, Chana und Umsakala, gegenüber. Beim ersten Pahnensprei rüchten die Natabele in ausgebreiteter Linie heran und wurden von dem Feuer der Marine- und Hotchkiss-Geschütze empfangen. Gegen halb 6 Uhr erneuerten sie den Angriff und gegen 8 Uhr machten sie den letzten Versuch, in das Lager hineinzudringen; dann aber löbten sie sich in wilder Flucht auf, hinter ihnen her die Reiter, kampfgierig und blutdürstig. Da gab es, wie der Bericht sagt, eine zeitlang ein wildes Zerhaden, ein Stoßen und ein Schießen mit Säbel und Revolver; wer widerstand, wurde niedergemacht, und wäre das Gelände nicht zerrissen gewesen, kein Wilder wäre entronnen. Von Gefangenen verlautet wenig; es heißt, daß Edward Burnett, ein wohlbekannter Colonist, während er zwei Gefangene bewachte, von einem derselben erschossen wurde; die Folge war, daß sein Freund Gifford beide umbrachte und die Hütte über den Leichen anzündete. Bei der Arbeit mit den Schnellfeuermaschinen soll sich besonders Hauptmann Lenby hervorgethan haben. 1000 todt und verwundete Schwarze bedeckten das Schlachtfeld, dagegen waren auf englischer Seite nur zwei Tode, einige Verwundete und 18 erschossene Pferde!

Die Hauptstadt fiel anscheinend ohne Widerstand in die Hände der Sieger. Ihr Triumphzug fand wenig Zuschauer; selbst die Greise und die alten Weiber flüchteten sich vor dem Anblick des weißen Mannes. Es wird vermuthet, daß der Entscheidungsschlacht noch eine zweite nachfolgen werde. Der Gouverneur Cecil Rhodes ist vorgestern Abend im Fort Victoria angekommen; er befindet sich offenbar in sehr gehobener Siegesstimmung; nicht nur hat er ausdrücklich betont, daß die Gesellschaftstruppen allein die Natabele überwältigt, sondern auch das lebenswürdige Anerbieten Sir Henry Lochs abgelehnt, daß die Betschuanpolizei während der kommenden Regenzeit Buluwayo besetzen sollte; seine eigene Polizei reiche dazu vollständig aus. Nach der Bekämpfung der Natabele harret seiner ein anderer, viel schwererer Strauß — mit der Regierung, und schwer würde man sich täuschen, wenn man glaubte, daß Cecil Rhodes ihr etwas anderes geflatten würde, als nachträglich seine Beschlüsse zu genehmigen. Er ist ein sehr selbstständiger Charakter und der Afrikanerwählpruch „sara da so“ ist ihm in Fleisch und Blut übergegangen. Und was gar die Angriffe des Daily Chronicle anbelangt, so können dieselben ihm jetzt, da er im Besitz von Buluwayo ist, vollkommen gleichgültig sein. Jedenfalls brante er ihnen die Lobspüche eines viel wichtigeren Blattes, des Daily Telegraph, entgegenhalten, der den Sieg von Buluwayo den glänzendsten Waffenthaten aus den Zeiten Kamehls und Drake entgegenstellt und mit Verachtung von den Unwürdigen spricht, welche aus schwarzen Sklavenjägern Heilige und Martyrer machen möchten.

(Nachschrift.) Die Gefangennahme Lobengulas wird stündlich erwartet. Seine Flucht über den Zambezi in das Barotseland ist unwahrscheinlich, denn ein soeben aus Barotseland zurückgekehrter Reisender berichtet aus Gesprächen mit Uwalika, dem Barotsehnig, daß die Barotsebürger verpöhlisadirt und überall auf dem Nordufer Wachen aufgestellt sind, um den Uebergang der Natabele über den Zambezi zu verhindern. Noch ist die Nachricht der eingeborenen Schnellläufer über die Eroberung Buluwayos nicht bestätigt. Große Besorgniß herrscht betreffs des Capitans Williams, dessen Pferd vor der Schlacht verwundet wurde und mit ihm durchging. Es wurde die Pferde spur verfolgt, aber der Leichnam Williams' noch nicht aufgefunden. Williams ist der Sohn des Generalleutenants Owen Williams, ein Freund des Prinzen von Wales.

Tanger, 6. November. Der Minister Mohammed Torwes will für die Sicherheit der Europäer haften und fordert dieselben auf, die Stadt nicht zu verlassen trotz der Aufreizungen der Araber, welche den heiligen Krieg predigen. Der Sultan wird sich möglichst schnell nach dem Rif begeben.

Musiksaft.

Dresden, 6. Nov. Das Schwurgericht verurtheilte den Zimmermann Joseph Raschel, welcher am 20. Juli seine Geliebte, die Fabrikarbeiterin Beicht erschossen hat, wegen Mordes zum Tode.

Am Mittwoch Vormittag hat sich aus dem Armenhause zu Friedebach bei Oberhau der dortige Armenhauswohner Gottlieb Friedrich Weißbach entfernt, ohne bis jetzt wieder zurückgekehrt zu sein. Der 83 Jahre alte Mann hat nach Lauchitz gehen wollen und es ist in dieser Richtung Nachforschungen angestellt worden, die indeß vergeblich blieben. Man glaubt, daß sich der Genannte verlaufen hat und erfroren ist. — Durch ein sachverständiges Gutachten ist nunmehr festgestellt, daß die Explosion im Gasthaus zum „Kof“ in Oßsch durch Entzündung von Dynamit oder Schießbaumwolle hervorgerufen worden ist. Den Vererber des elenden Wubensäckes hat man noch nicht ermittelt.

In Annaberg ist letzten Sonntag das Adam-Riese-Denkmal feierlich eingeweiht worden. Um 11 Uhr Vormittags versammelten sich die Theilnehmer am Rathhause, von wo aus der Festzug sich in Bewegung setzte. Unter Vorantritt des städtischen Musikcorps folgten Abordnungen der Schulen, dann der Sängerkorps des Seminars und hierauf die Spitzen der dortigen kaiserlichen und königlichen Behörden, die Mitglieder der städtischen Collegien und des Vereins für Geschichte von Annaberg und Umgebung, sowie sonstige zu der Feier Geladene. Der Schöpfer des Denkmals, Herr Professor Senze aus Dresden, war gleichfalls bei der Feier anwesend. Nachdem der Festzug um das Denkmal Aufstellung genommen, vollzog Herr Lehrer Fink mit einer Festrede den Einweihungsakt. Die Wüste des Rechenmeisters erhebt sich auf einem geschmackvollen, über meterhohen Sockel aus buntesgrünem Ramezner Spinit, der in Goldschrift die Worte trägt: Adam Ries, 1492 bis 1859. Den Fuß des Denkmals umrannt ein granitener Aufbau. Die Vorderseite des Denkmals ist nach der Scheerbank zu gerichtet.

Infolge der Amnestie, die Se. Majestät der König gelegentlich seines 50jährigen Militärdienstjubiläums angeordnet hat, sind u. A. aus der Strafanstalt Zwickau neunundzwanzig Gefangene entlassen worden, die wegen militärischer Vergehen zu längeren Freiheitsstrafen und zur Entfernung aus dem Heere verurtheilt waren. — In der Nacht zum Montag sind in Altmanngrün bei Falkenstein die 3 Bauerngüter der Gutsbesitzer Seibel, Böttcher und Seifert nebst Nebengebäuden, sowie zwei kleine benachbarte Häuser vollständig eingestürzt worden. Wegen der hölzernen Bauart der Gebäude, sowie der aufgespeicherten reichen Erntevorräthe hat das Feuer eine rapide Ausbreitung genommen und binnen kurzer Zeit waren die ganzen Gebäulichkeiten in Asche gelegt. Es konnte wenig gerettet werden.

In der Nacht zum Sonnabend ist ein rechtcs Wubensäckchen insofern verübt worden, als die vor einem an der Bahnhofstraße in Reichenbach gelegenen Verkaufsgeschäft angebrachte Reklame-Uhr, die nebenbei doch sicher dem öffentlichen Verkehr mit biente, in rohester Weise zertrümmert worden ist. Dem Besitzer ist dadurch ein nicht geringer Schaden erwachsen. Wahrscheinlich von derselben Hand sind in der Weinholdstraße sowohl, als auch an der Bahnhofstraße mehrfach Fensterscheiben zerklagen worden.

Oertliche Angelegenheiten.

Löhnitz, 6. Novbr. Am vergangenen Freitag hielt in Schubert's Restauration der hiesige Frauenverein unter Leitung seines Kurators eine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher der an die hohe Protektorin abgeordnete Jahresbericht, der Abschluß der Jahresrechnung und einige Eingänge vom Centralauschusse zum Vortrage gebracht wurden. Den Hauptgegenstand aber bildeten die Aufstellung der Empfänger-Liste für die bevorstehende Weihnachtsbescherung und die Vorberathungen über die zweckmäßigste Lösung dieser arbeitsreichsten Aufgabe im Verlaufe eines Vereinsjahres. Aus den obenerwähnten Schriftstücken, die in ihrer Vollständigkeit ein deutliches Bild von der Opferwilligkeit des größten Theiles unserer Bürgerschaft einerseits, aber auch von der Unterstützungsbedürftigkeit sehr breiter Bevölkerungsschichten anderseits zu geben wohl im Stande sind, mögen einige Angaben folgen, denen ein allgemeines Interesse vielleicht entgegen gebracht werden dürfte. Der Verein besteht aus 160 Mitgliedern, die einen regelmäßigen Jahresbeitrag von 50 Pf. an bis zu 10 M. zahlen, wodurch im letzten Vereinsjahre eine Einnahme von rund 250 M. erzielt wurde. Eine besondere Weihnachtsversammlung, zu der auch andere Gönner des Vereins beisteuerten, wies einschließlich der mit verabreichten Kleidungsstücke einen Ertrag von über 200 M. auf. Mit zu den Einnahmen zu rechnen sind auch die innerhalb des Vereins regelmäßig vertheilten Speiseportionen. Ihre Zahl wird als nicht zu hoch auf 3000 im Werthe von je 25 Pf. geschätzt. Die Zinsen der Oppeschen Kapitalien belaufen sich auf etwa 100 M. und die der übrigen — Legate von Mann, Böhsch und Hilliger — entsprechen einem nicht zu knapp bemessenen jährlichen Mitgliedsbeitrage. Und zu diesen Beiträgen aus dem Orte kamen auf dieses Jahr die namhaften Unterstützungen von J. M. der Königin Carola, welche einschließlich der an bestimmte Wittsteller gefandten Gelder weit über 200 M. betragen, so daß der Verein mit seinem vorjährigen Vorrathe über eine Gesamteinnahme von rund 1850 M. verfügen konnte. Außer bei der oben erwähnten Weihnachtsbescherung, für die vorläufig etwa 70 Arme in Aussicht genommen worden sind, finden die verfügbaren Mittel ihre Bestimmung hauptsächlich in der allmähentlichen Vertheilung von 20 halben Broten. Nebenher werden aber auch in Fällen augenblicklicher Noth vielfach Zusätze zur Miethe oder Beschaffung anderer Lebensbedürfnisse gewährt, so daß der Verein den Charakter eines allgemeinen Unterstützungsvereines wohl für sich in Anspruch nehmen darf. Diese flüchtigen Konturen einer Wohlthätigkeitsanstalt, die vornehmlich bestimmt ist, gerathlos zu wirken, mögen sich rechtfertigen durch das, was sie sein

solle: scheiden: der Bes: Vitoria: der Vor: Erschlen: inspekt: folger, ge: richtsje: den An: Reumei: Sache: Tageso: Herce: richt ab: Delegir: zum G: und jän: Univer: 6. Jan: Juni 1: kommen: jämmtl: Regulat: eine Lo: I.F: bei Kan: Wor: Alö: nächster: Famil: mittag: 6 Jahr: Auswa: eine: ein: sofort: 10: zum U: Ober: Garten: heim, 9: in der

sollen: ein schwacher Dank für bisherige und eine begehrende Bitte um kräftige Unterstützung eines edlen Werkes.

Schwarzenberg. Am Sonnabend Nachmittag hielt der Bezirkslehrerverein Schwarzenberg in Zelle im Hotel Viktoria seine diesjährige Herbstversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende, Herr Direktor Röder-Johanngeorgenstadt, die Erschienenen und unter ihnen namentlich Herrn Bezirkschulinspektor a. D. Schulrath Müller, sowie dessen Amtsnachfolger, Herrn Bezirkschulinspektor Dr. Hanns, willkommen geheißen hatte, nahm letzterer das Wort zu einer die Unterrichtsverhältnisse der Fortbildungsschulen des Auerthals betreffenden Angelegenheit und beauftragte zugleich Herrn Direktor Reumeyer-Aue, diesbezügliche Verhandlungen in dieser Sache einzuleiten. Alsdann trat man in die eigentliche Tagesordnung ein. Zu Punkt 1 derselben erstatteten die Herren Reilhad-Schwarzenberg und Weißbach-Pöhlke Bericht über die im September d. J. in Dresden abgehaltene Delegirtenversammlung. Punkt 2 betraf einen Vortrag zum Gedächtniß des als warmer Lehrerfreund bekannten und jüngst heimgegangenen Münchner Philosophen und Universitätsprofessors Dr. Jakob Frohschammer (geb. am 6. Januar 1821 in Ilkosen bei Regensburg, gest. am 14. Juni 1893 in Bad Kreuznach). Nach einigen einleitenden

Bemerkungen schilderte der Vortragende, Herr Oberlehrer Röder-Johanngeorgenstadt, den äußeren Lebens- und inneren Entwicklungsgang jenes Gelehrten, dabei auch der demselben namentlich von literarischer Seite widerfahrenen Ansehungen gedenkend, und legte dann unter Hinweis auf Frohschammers zahlreiche Schriften die darin zum Ausdruck gekommenen philosophischen und pädagogischen Anschauungen des Verfassers dar. Zum Schluß wurde von Herrn Direktor Rechner-Schwarzenberg das demnächst erscheinende und unter dem Titel „historische und literatur-historische Gedächtnisblätter“ von Herrn Schuldirektor am. Dr. phil. Ernst Ottomar Klinkhardt in Wildenau bei Schwarzenberg verfaßte Werk, von dem der Versammlung bereits Druckproben vorlagen, angelegentlich empfohlen.

B e r i c h t e s .

Hannover, 6. November. Im hiesigen Gefängniß hat sich der in dem Spielprozeß zu vier Jahren Gefängniß verurtheilte Rittmeister a. D. v. Meyerind erhängt.

— **Schneidemühl, 6. November.** Am Sonntag Abend fand in der Tiefe eine auch auf der Oberfläche wahrnehmbare Erdbebenerschütterung statt. Die Rohre wurden

hochgedrückt und der Ausfluß hörte momentan auf. Allmählich kam aus der Ausbruchsstelle Schlammwasser. Das tiefe Rohr ist noch verstopft. Brunnenbaumeister Beyer wird versuchen, die Wasserflöhen mit weiteren Rohren abzufangen; die Beschaffung der Rohre ist schwierig.

San Sebastian, 6. November. Es wird berichtet, daß bei der Katastrophe in Santander 800 Personen getödtet worden sind, die größtentheils bereits erloschener waren. Die meisten Gebäude drohen einzustürzen. Die Königin-Regentin begiebt sich wegen der marokkanischen Ereignisse nicht nach Santander.

Petersburg, 6. November. Der Komponist Tschaikowsky ist in der vergangenen Nacht gestorben. Ueber den Tod Tschaikowskys wird gemeldet, daß derselbe bei dem Abendessen in einem Restaurant ein Glas ungelochtes Wasser trank. Am nächsten Tage zeigten sich Cholerasymptome. Trotz aller Bemühungen der Aerzte trat am Sonntag Nachmittag 3 Uhr Bewußtlosigkeit und um 3 Uhr Nachts der Tod ein. Die Trauer ist allgemein. Der Zar ließ fortwährend Erkundigungen über das Befinden Tschaikowskys einziehen.

Dresden, 6. Novbr. Kurs der österreichischen Punt-Beute: 160.25.

A u k t i o n .

Freitag, den 10. November, von Vormittag 9 Uhr an,

kommen im Laden des in Konkurs verfallenen Handelsmannes **Carl Perzel** in Zelle am Bahnhof sämtliche zur Konkursmasse gehörenden Waarenvorräthe, sowie eine Ladeneinrichtung, ein Sopha, ein Regulator, ein Spiegel, eine Nähmaschine, eine Tafelwaage, eine Stoff zu einem Anzuge, eine Taschenuhr, ein Kutschwagengestelle und noch versch. a. m. zur Versteigerung.

Aue, den 7. November 1893. **Louis Bretschneider, Konkursverwalter.**

I. Freiw. Feuerwehr Schneeberg.

Sonnabend, den 11. November, abends 8 Uhr
Generalversammlung
bei Kamerad **Reuther.**
Tagesordnung: Jahresbericht. Cassenbericht. Anträge. Anleihscheine betr.
Das Commando.
(Karten-Ausgabe.)

Tunnel Zelle.

Heute **Mittwoch**
Schlachtfest.
Vorm. Wellfleisch, Nachm. frische Wurst, abends Klöße. Hierzu ladet ergebenst ein
Nich. Schreiber.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen werthen Kunden hierdurch die schuldige Mittheilung, daß nächsten **Donnerstag** mein Geschäft von Mittag 12 Uhr ab wegen Familienfestlichkeiten **geschlossen** bleibt.
Schneeberg, den 7. November 1893.
Bernh. Junghans.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen werthen Kunden hiermit die schuldige Nachricht, daß nächsten **Donnerstag** mein Geschäft wegen Familienfestlichkeiten **geschlossen** bleibt.
Löhnitz, den 7. November 1893.
Ernst Mühlberg.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf **Zeller Flur** soll den 27. November 1893, Nachmittag 5 Uhr in „Hotel zur Bahnhofsecke“ in Zelle anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden und zwar bis 1. October 1899, jedoch mit Auswahl unter den Bietern und Ablehnung sämtlicher Gebote. Jagdliebhaber werden hierzu freundlichst eingeladen.
Zelle, den 7. November 1893.
Der Jagdvorstand
Chr. Günther.

A c h t u n g .

Morgen **Donnerstag** steht am **Bahnhof Lauter** eine Ladung **Äpfel** zum billigsten Verkauf.

Eine Walkmaschine,

ziemlich neu, bestes System, eine **Peckdrakt-Steppmaschine**, wenig gebraucht ein **Satz eisenbeschl. Herrenleisten mit Stanzmesser**, ganz neu, **hochelegante Fagon**, sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl. in Schneeberg.

10-12 Mädchen oder Frauen

zum Austragen **garantirt reiner Butter** für Schneeberg, Neustädtel, Ober- und Niederschlema, Aue, Löhnitz, Schwarzenberg, Stein und Hartenstein, Wiskau, Hahlan, Gainsdorf und Planitz, Zwickau, Thalheim, Chemnitz sucht
Niederschlema b. Schneeberg.
N. Tauchmann, Molkereigeschäft.
en gros, en detail.

Logis-Vermietbung.

Die von Herrn Professor **Raschig** seither bewohnte 2te Etage in der „Centralhalle“ wird Ende März 1894 miethfrei.
Franz Reuter.

L. S. Mittwoch

Heute **Donnerstag**
Schlachtfest,
Franz Körner
in **Neustädtel.**
Sehr schönes
Schöpfensfleisch
à Pfd. 40 ¢ bei
Louis Reichardt, Schneeberg.
Freisches
Ochsenfleisch
empfehlen
Herrn. Becker, Bahnhofstraße,
Chr. Becker, am Markt
in Aue.
Ein in allen häuslichen Arbeiten
erfahrenes
Dienstmädchen
wird für Neujahr 1894 oder auch
sofort gesucht.
Friedrich Freitag
in Schneeberg, am Markt.

Schöpfensfleisch

à Pfd. 40 ¢ bei
Louis Reichardt, Schneeberg.

Ochsenfleisch

empfehlen
Herrn. Becker, Bahnhofstraße,
Chr. Becker, am Markt
in Aue.

Dienstmädchen

wird für Neujahr 1894 oder auch
sofort gesucht.
Friedrich Freitag
in Schneeberg, am Markt.

Bäckergeselle

Ein zuverlässiger
wird sofort gesucht bei
Mag. Reinhold, Bäckermeister
in Johanngeorgenstadt.

Strumpfmachine

Eine gutgehende 3-Längen
22r. (System Alban Ludwig) ist
veränderungshalber zu verkaufen
in **Löhnitz, Gerberstraße 161.**

Rast- und Freispulver

für **Schweine**
einzig sicheres Mittel zur Erzielung
größter Fresslust bei Schweinen, hält
die Thiere stets bei offenem Leib
und schützt sie vor jeder Krankheit.
Der Gebrauch des Pulvers bewirkt
bei großer Futterersparniß rasche
Gewichtszunahme und schnelles
Fettwerden. Per Schachtel 50 ¢
bei Postk. D. Schwamtrug in
Schneeberg und bei Apotheker Ed.
Hahn in Grünhain.

Ein Parier-e-Logis,

bestehend aus 3 Stuben, Küche
und sonstigem Zubehör nebst La-
den und Einfuhr, welches sich sei-
ner günstigen Lage halber für
Fleischer vorzüglich eignet, ist so-
fort oder später zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition
d. Bl. in Schneeberg.

7000 Mark

sind im Ganzen oder getrennt auf
erste Hypothek auszuleihen. Zu
erfragen in der Expedition dieses
Blattes in Schneeberg.

Ein sehr gut erhaltener

Winterbergzieher ist für 12.—
zu verkaufen. Wo? zu erfahren
in der Exped. d. Bl. in Aue.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr entriß mir der unerbittliche
Tod meinen lieben Mann, den Stidmaschinbesitzer
Richard Müller,
in seinem 32. Lebensjahre, was ich allen lieben Freunden
und Verwandten hiermit tiefbeträbt anzeige.
Um stille Theilnahme bittet
Weißbach, den 6. November 1893.
die trauernde Wittve **Jda Müller.**
Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 1 Uhr statt.

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied heute Nacht
halb 3 Uhr nach kurzem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau,
unser gute Mutter,
Auguste Wilhelmine Mothes,
geb. **Leonhardt,**
in ihrem vollendeten 32. Lebensjahre. Tiefbeträbt zeigen dies hier-
durch lieben Verwandten, Freunden und Bekannten an
Aue, den 7. November 1893.
der tiefgebeugte Gatte **Ernst Mothes** nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 1 Uhr vom Trauer-
hause, Gerberstraße, aus statt

Echten Emmenthaler Schweizerkäse

empfiehlt
Ernst Bachmann, Zelle.

Ein mittleres Familienlogis

mit Zubehör, unter zweien die Wahl, ist per 1. Januar 1894 zu
vermieten bei **Hermann Arnold, Aue-Neustadt, Mittelstr.**

Summern Appetit-Bild, Delfardineu, ver-

schiedene Marken **Delicateß, marinirte u. Brat-**
heringe, Kollfisch in Senf u. ma. inirter Sauce,
russische Sardinen, Sardellen, Capern, Perl-
zwiebeln etc empfiehlt
Ernst Bachmann, Zelle.

Eine Stube

mit Stubenkammer ist in **Nieder-**
schlema No. 9 vom 15. d. M.,
an zu vermieten. Näheres beim
Hauswirth.

Gesucht

wird zu baldigem Antritt ein ge-
sundes, ehrliches, zuverlässiges
Mädchen, welches einen kleinen
Haushalt selbstständig führen kann.
Wo? sagt die Expedition d. Bl. in
Schneeberg.

Alte Krampfadern- u. geschwüre,

langjährige Flechten, veraltete Ge-
schlechtsleiden heilt brieflich sicher,
schmerzlos und billig ohne Berufs-
störung unter schriftlicher Garantie.
Unerreicht. 23jährige Praxis.
Dr. Jettel, Breslau, Neudorfstr. 3.

Pflüsterarbeit

wird angenommen.
Schneeberg, Seminarstraße 39.

Eine gutgehende Stidmaschine

wird sofort zu pachten gesucht
Schneeberg, Frauengasse 550.

Gesucht wird sofort eine Fäd-

lerin bei B. Sagert, Schnee-
berg, Grund, Nr. 456.

Ulmer Malzkaffee

(nach Kneipp) versende in unüber-
troffener Qualität 10 Pfund zu
3.20 A franco gegen Nachnahme.
Prospecte gratis. Viel Anerkennung.
Philipp Beck,
Malzfabrik, Ullm a. D. 7.

Wichtig für Jedermann.

Liefere je 9 Pfund netto franco
gegen Nachnahme:
Hofasfelfutter, tägl. frisch, A 7.50
Blumenhonig ff. 5.50
4 1/2 Pfd. Butter und 4 1/2 Honig
A 6.50.
Rastgefäße, frisch geschlachtet,
sauber gerupft, als 3-4 Enten,
3-4 Suppenhühner oder Pou-
larden, 1 Rastgans (complet) je
9 1/2 Pfd. netto A 6.—.
Gänsefedern, schneeweiß, daun-
reich, geschliffen à Pfd. A 2.40,
ungeschliffen à Pfd. A 1.80
P. Viebreich, Buczaczy X.
(Galizien).

Handschuhe,

in Glas, Triest Flor, Ball,
Militär, seiden und jedem andern
Gewebe für Damen, Herren und Kinder
in vorzüglichster Qualität, eleganten
Schalt zu billigsten Fabrikpreisen.
Englische Cravatten
in hocheleganter Auswahl.
A. Thümler,
ZWICKAU, Markt 10.

Eine Fädlerin wird gesucht im

Schnefelder'schen Maschinenhaus,
Schneeberg.

Ein beschriebenes und fleißiges

Dienstmädchen
wird für Neujahr nach Leipzig ge-
sucht. Lohn 90 Mk. Näheres in
der Exped. d. Bl. in Schneeberg
zu erfahren.

Cacao

1 Pfund Mk. 1.80 bis Mk. 2.— in 1/2, 1/4, 1/8-Pfund-Packeten und in Blechboxen, sowie ausgemogelt.

van Houten's Cacao.

Chocolade

aller Arten und zu allen Preisen.
Haushaltungs- u. feine u. feinste Trink- u. Ess-Chocoladen
Vanille und Gewürz-Suppenmehle.

Thee's neuester Ernte Bisquits, Waffeln,

Samoaenthee, Peccobläthen, Congou, Congo, Imperial, Gayson, Ceylon und indischen Thee, Theegras, Formosa (Drachen) Thee in Original-Packung.
Familienthee 1 Pfund Mk. 2.— und Mk. 1.— feine Theemischungen 1 Pfund Mk. 4.— und Mk. 5.—
feines Wiener Dessert-Gebäck.
Warmbrunner Backwerk, Nürnberger Lebkuchen, Makronen, Wibeke, Guadauer Brezeln, Baseler Leckerli.

Saison 1893/94.

empfehle die

Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Chines. Thee-Handlung

Reinhard Bauer, Zwickau,

Wilhelmstrasse 14/16
und oberes Wilhelmgässchen.

Dank.

Herrlichen Dank sagen wir für die liebevolle Theilnahme und für den so reichgependeten Blumen-schmuck von Naß und Fern bei dem Begräbnisse unseres lieben Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters, des pensionirten Steigers Friedrich Wilhelm Lange. Dank ferner Herrn Pastor Goldhahn für die am Grabe gesprochenen Trostsworte, sowie Herrn Kantor Meier und der wohlwollenden Kantorei für die dargebrachten erhebenden Trauergesänge. Dies Alles hat unseren Herzen sehr wohl gethan.
Bernsbach, Freiberg, Planitz, Reustädtel, Annaberg und Dresden, den 6. Novbr. 1893.
Die trauernde Familie Lange.

Zwickauer Treibriemen- und Fettgarleder-Fabrik

Mühlgrabenweg 9. **A. Brammertz** Silberhof-Mühle

empfehle ihre Ia. vorzüglichen Leder-Treibriemen in jeder einfachen Stärke und Breite.

Hauptbetrieb-Doppelriemen

oder einfache mit aufgenähten Leisten.

Imprägnirte Lederriemen,

für feuchten Betrieb bis jetzt vorzüglich bewährt.

Dynamomaschinenriemen, Dreschmaschinenriemen,

egalirt und nur gefittet, empfiehlt sich auch für Kreisfäge.

Nähriemen und Binderriemen. Continueriemchen und Continuehofen, nach echt belgischer Fabrication. Bandagen, Wallrothleder, Büffelleber, Sohlenleder zu technischen Zwecken. Schlagriemen, Prellleder, Piderst- und Fangschwallen.

Spiralförmig gedrehte Lederschmüre sowie volle gezogene Schmüre.
Ganze Riemen-Einrichtungen für Neu-Anlagen. Sachgemäßes Auflegen durch meine Monteure. Reparaturen werden sofort prompt und billig erledigt.

Feinste Referenzen und Zeugnisse von ersten Firmen der Groß-Industrie.
Kosten-Anschläge gratis.

Vortrag.

Freitag, den 10. November, abends 8 Uhr findet im Saale des Gasthofes zur goldenen Sonne ein Vortrag des Herrn **Gustav Truppel**, des früheren Leiters der Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee über das Thema:

Deutschlands Kolonien

statt.

Zutritt frei!

Herrn und Damen, welche sich für Colonisationsfragen interessieren, werden ersucht, zu diesem hochinteressanten Vortrage eines gebiegenen Kenners sich einzufinden zu wollen.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Matthskeller Gartenstein.

Zu meinem am Donnerstag, den 9. November, Abends 8 Uhr stattfindenden

Karpfenschmaus und Ball

lade ich hiermit ganz ergebenst ein **Paul Werner.**



Donnerstag, den 9. November:

Besichtigung des Listner'schen Mühlenwerks.

Sammlung 1/3 Uhr im Vereinslokal.
Der Vorstand.



Geflügel-Ausstellung

mit Verloosung in Reustädtel
am 11. und 12. Februar 1894.

Der Geflügelzüchter-Verein
baselbst.

Bekanntmachung.

Die durch Bekanntmachung vom 23. October a. c. angeordnete Generalversammlung der hiesigen Ortskranken-Casse ist anderweit auf Sonntag, den 19. November a. c., Nachmittags 3 Uhr im „Gasthof zum goldenen Hahn“ hier angeordnet.
Rittweida, den 6. November 1893.

Der Ortskranken-Cassen-Vorstand.

In allen kaufmännischen Fächern bewandert, sucht ein 35 Jahre alter verheiratheter Kaufmann, Stellung als

Buchhalter, Comptoirist, Verkäufer

unter bescheidensten Ansprüchen. Gest. Offerten unter Chiffre **C. N. Nr. 100** beliebe man in der Expedition bis. Blts. in Schneeberg niederzulegen.

Saure Gurken,

Sauerkraut

in Tonnen und Oghosten, sowie im Einzelnen offerirt billigst
Aue. **Robert Kirsten.**

Petroleum,

Ia. Reichsteil,
bestes Salon-Solaröl,
ff. Räbböl,
ff. denaturirten Spiritus
offerirt im Ganzen, wie im Einzelnen billigst
Aue. **Robert Kirsten.**

Herings

in Tonnen wie im Einzelnen sehr billig empfiehlt
Aue. **Robert Kirsten.**

Für Händler!

ff. Strickwolle

ist eingetroffen, die sehr billig empfiehlt
Aue. **Robert Kirsten.**

Jeder Husten

wird durch Schleib's Katarthpastillen in kurzer Zeit radikal beseitigt. Ventel à 35 S in Schneeberg bei A. Gaertel, Ritterstr., C. A. Lange, Zwickauerstr.; in Abth. bei C. F. Landgraf.

Heinrich Bleyer jr.,

Chemnitz, am Plan 6,

Gegründet 1817,

empfehle sein grosses Lager
in feineren Juwelen, Gold- und Silber-Artikeln.

Zu möglichst baldigem Antritt wird ein als Pferdewärter wie als sicherer, zuverlässiger Fahrer gut empfohlener **Kutscher** gesucht. Nur solche mit den besten Zeugnissen wollen sich melden bei
Oberförster Rouanet in Grünhain.

Tafelsenf,

haltbar und rein, in Bächsen und Gebinden empfiehlt die
12 **Seiffabrik in Aue.**

Mehrere tüchtige Klempner auf Haushaltungsgegenstände in Messing und Weißblech erhalten dauernde Beschäftigung. Off. mit Gehaltsangabe unter **S. C.** an die Exped. d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Holzstoff- u. Holzpappenfabrik

mittlerer Größe, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Anfragen sub **P. S. 145** besorgt die Expedition ds. Blts. in Schneeberg.

C. W. Baumgarten,

Schwarzenberg.

Grösstes Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft.

**Herren-Anzüge,
Herren-Paletots,
Herren-Hosen,
Herren-Havelocks,
Herren-Schuwaloff,
Burschen-Anzüge,
Burschen-Hosen,
Burschen-Kragenmäntel,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Mäntel mit und ohne Pelerine,
Loden-Joppen mit Mufftasche.**

Bekanntmachung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch zur Kenntnissnahme, daß ich die Vertretung des Johanneschen patentirten, nie rostenden **Schornstein-auffänge** für den Amtsbezirk Schneeberg übernommen habe. Selbige sind von Fachleuten geprüft und sind absolut praktisch befunden, daß dadurch eine Rauchbelästigung unmöglich wird. Prospective und Zeugnisse stehen zur Verfügung.
Schneeberg, Ritterstr. 236.

Carl Engelbrecht.

Verantwortlicher Redacteur: **E. Hiller** in Schneeberg.